

**"Er ist der lebendige Gott; er lebt in Ewigkeit. Sein Reich geht niemals unter; seine Herrschaft hat kein Ende."  
(Dan 6,27 (E))**

Liebe Mramoraker Landsleute!

Das ist ja nichts anderes als ein "Glaubensbekenntnis". Gott wird hier richtig als der "Lebendige", als der "Ewige" und als der "Allmächtige" beschrieben. Und so bekennen auch wir Christen im 1. Artikel: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde!"

Damit unterscheidet sich dieser Gott von allen Göttern und Götzen. Gerade im Buch Daniel erfahren wir immer wieder um neue Auseinandersetzungen zwischen dem lebendigen Gott Israels und den Göttern der Völker. Die Völker sind geprägt durch den Irrglauben, das von Menschenhand gemachte Götterbilder irgendwie "Gott" sein könnten. Daniel und seine Freunde werden zu Zeugen des lebendigen Gottes fernab von ihrer Heimat dort im fremden Babylon.

Aber nun ist das Erstaunliche, daß dieses Bekenntnis gar nicht von Daniel und seinen Freunden ausgesprochen wird, sondern vom König Darius (rund 530 v.Chr.). Dieser hatte nämlich, auf Raten von Feinden des Daniel und seiner Freunde, ein Dekret erlassen, daß man dreißig Tage lang keinen Gott anrufen dürfe als allein den König. Damit wollten sie den frommen Daniel an den Pranger liefern.

Und in der Tat: Daniel hielt sich nicht an dieses Gebot und betete weiterhin dreimal täglich zum lebendigen Gott. Daraufhin wurde er in eine Löwengrube geworfen, dort aber auf wunderbare Weise vor den Raubtieren bewahrt. Als König Darius das sah, war er sehr froh und erließ nun dieses neue Edikt, daß man den Gott Daniels ehren sollte: "... Er ist ein Retter und Nothelfer, und er tut Zeichen und Wunder im Himmel und auf Erden!" (Dan.6,28). Das hätten wir doch so gerne auch damals vor über 50 Jahren im Hungerslager erfahren und uns über solch eine Demonstration der Macht Gottes gefreut. Das hätte den „Elenden“ und „Geschundenen“ wieder Mut gemacht – Mut zum Leben.

Das hätte uns gefreut, wenn jenem frechen Partisanen, der da schrie „Ich bin euer Gott!“ plötzlich klargeworden wäre, wer der lebendige Gott ist. Ein Gott, der wohl sieht, wie Menschen einander weh tun, wie sie einander plagen und foltern.

Leider verlief das Leben vieler unserer Landsleute jedoch anders: viele sind umgekommen oder haben einen lieben Menschen verloren. Sie haben geklagt und geweint und gelitten. An sie denken wir noch heute und wir haben ihnen nicht nur in Ludwigsburg-Ossweil oder in Sindelfingen im Lichthof des Hauses der Donauschwaben ein Denkmal gesetzt, sondern auch in unseren Gedanken.

Aber, so frage ich Sie, liebe Landsleute, die Sie diese Zeilen lesen: Hat sich Gott nicht wunderbar erwiesen an uns, die wir überlebt haben? Hat er uns nicht vor Menschen bewahrt und in Schutz genommen, die sich manchmal als „Herren“ oder „Raubtiere“ benommen haben? Hat er uns nicht durchgebracht durch den „Feurofen des Leidens“? – Ja, ER hat's getan und wir dürfen heute zurückschauen auf die Wunder über alle Maßen. Gott hat uns eine neue Heimat geschenkt; er hat uns Kinder und Kindeskinde sehen lassen. Ja, er hat uns sogar Wohlstand anvertraut, den wir für uns und für unsere Lieben einsetzen dürfen.

Und deshalb wollen wir es nicht versäumen und immer wieder neu uns zum lebendigen Gott bekennen: **ER IST EIN RETTER UND NOTHELFER; UND ER TUT ZEICHEN UND WUNDER IM HIMMEL UND AUF ERDEN.“**

Gelobt sei sein Name. Amen

Ihr Pfarrersvetter Jakob Stehle



#### DIE BIBEL IN EINEM JAHR LESEN

War das schon auch Ihr Wunsch? Unser Pfarrer Stehle hat dazu ein Programm erstellt, daß im Internet aufgerufen werden kann: [www.jahresbegleiter.de](http://www.jahresbegleiter.de)

Sie finden hier neben einem Tageleseplan auch viele Links zu biblischen Begriffen. Bitte machen Sie doch Ihre jungen Leute darauf aufmerksam. Die eine oder andere Besinnung könnten Ihre Kinder für Sie ausdrucken.

Falls Sie in diesem Zusammenhang Fragen haben, schreiben Sie doch:

Jakob Stehle, Pfarrer i.R.

Clemensstrasse 20

72768 Reutlingen-Oferdingen

**NEUE TEL.:** 07121/623612

E-Mail: [jakob.stehle@t-online.de](mailto:jakob.stehle@t-online.de)